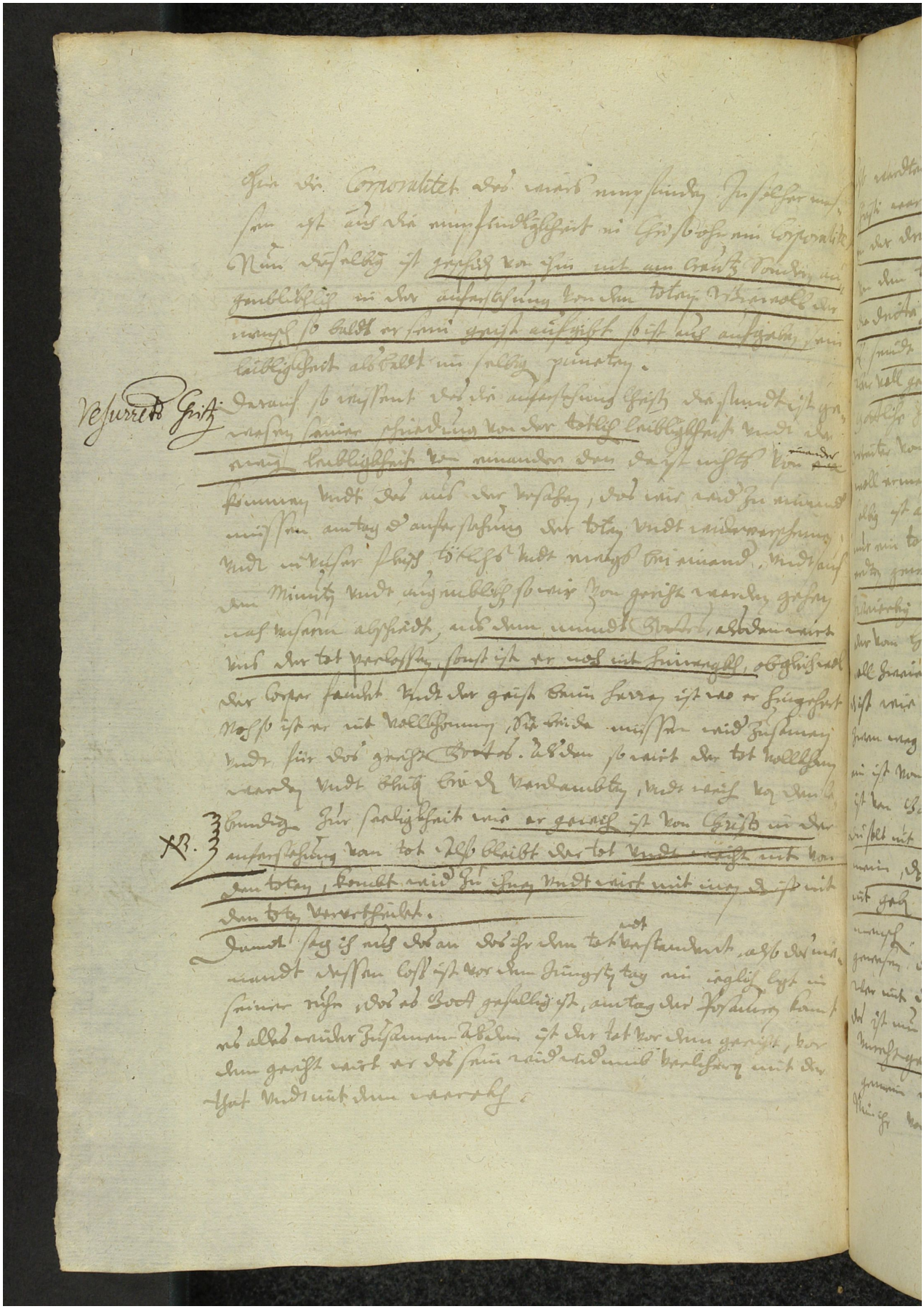
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Schein die Corporalitet des leibs nimmt sindt, so sicher nun
sein ist aus der nimmendlichkeit in Christo nun Corporalitet
Nun derselbig ist gewiß kein ist nun Creutz Vonden in
gemeinlichkeit in der auferstehung kommen totey Dieweil der
mensch so bald er sein geist aufgibt, ist auf aufgang, sein
leiblichkeit abfallt in selbig punctey.

Resurrect Geist

Darauf so ist nun der die auferstehung Christi der stundt ist gn
wasny seiner scheidung von der totlich leiblichkeit vnd der
ewig leiblichkeit von einander den da ist nichts von
stimmy vnd des aus der vrsachy, das wir sind ze einand
nimmen am tag d'auferstehung der totey vnd widerwartung
vnd in keiser sluß, tötlich vnd ewigs bei einand, vnd auf
den Minuty vnd augenblick so wir von geist werdy gehey
nach unsern abschidt, aus dem mundt Christi, alsdann wird
vns der tot verlossy, sonst ist er noch nit hinweggl, obgleich
der Cörper faulet vnd der geist dem Herrn ist wie er hingehet
Nach ist er nit vollkommy, die beide müssen wid zusammy
vnd für das gericht Gottes. Alsdann so wirt der tot vollkomy
werdy vnd durch Christi Verdienstey, vnd wirt ey durch
Christy zur seligkeit wie er gewesen ist von Christo in der
auferstehung von tot. Also bleibt der tot vnder erdt nit von
dem totey, kombt wid zu leby vnd wirt mit ewig leb wie
dem totey verwechselt.

Demnach sey ich nit daran daß ich den tot verstandt nit, als ob
mandt dessen Cörper vor dem Jüngsty tag nit ingelig legt in
seiner ruh, das es Gott gefellig ist, am tag der Herlichkeit kom
es alles wider zusammen. Alsdann ist der tot vor dem gericht, vor
dem gericht wirt er das sein widerumb verlohny mit der
Ehre vnd mit dem werch.